

Erwerbung und Nutzung elektronischer Medien in den französischen Universitätsbibliotheken 2003 bis 2007

Gernot U. Gabel

Nachdem sich manche Universitätsbibliotheken Frankreichs zunächst nur zögerlich auf dem Sektor der digitalen Ressourcen engagiert hatten, bieten inzwischen alle Bibliotheken ihren Benutzern den Zugang zu elektronischen Datenbanken und Volltexten. Den jährlich publizierten Statistiken (*Annuaire des Bibliothèques Universitaires*) des Ministeriums für Hochschulen und Forschung für die Jahre 2003 bis 2007 lässt sich entnehmen, dass erhebliche Finanzmittel in Abonnements und Beschaffungen flossen und diese Angebote sich einer steigenden Nutzung erfreuten.

Erwerbung

Allerdings wird, im Vergleich zu ihren deutschen Schwesterinstitutionen, den Benutzern der französischen Universitätsbibliotheken der Zugang zu Datenbanken derzeit nur in geringem Umfang geboten. Im Mittel lag deren Zahl bei nur 20 bis 30, lediglich acht Universitätsbibliotheken hatten 2007 mehr als 50 Titel subskribiert. Dennoch war für die insgesamt ca. 2.500 abonnierten Datenbanken im Lande ein Finanzbetrag von mehr als zehn Millionen Euro aufzuwenden. Hingegen konnten die Universitätsbibliotheken ihren Benutzern für eine nur geringfügig höhere Summe rund 650.000 Abonnements von E-Journals sichern.

Jahr	E-Journals	Datenbanken	Digitale Dokumente/E-Books
2003	248.000	2.707	5.140
2005	477.300	2.174	140.360
2007	654.300	2.505	73.890

Tab. 1: Zahl der Subskriptionen

2003 wies die Jahresstatistik erstmals auch Angaben zu den elektronischen Medien aus. In dem Jahr hatte die Mehrzahl der französischen Universitätsbibliotheken bereits E-Journale im Angebot, obgleich 33 der 98 Universitätsbibliotheken unterhalb einer Schwelle von eintausend Zeitschriften blieben. Zwölf Universitätsbibliotheken hielten hingegen schon mehr als 5.000 Titel vor. Fünf Jahre später hatte sich die Zahl der Universitätsbibliotheken, die ihren Benutzern eine Auswahl aus weniger als eintausend Periodika-Titel boten, auf 15 verringert, während 19 Universitätsbibliotheken ihre Angebotspalette auf jeweils mehr als 10.000 E-Journals zu erweitern vermochten.

Während sich die Zahl der in den Universitätsbibliotheken zugänglichen Datenbanken auf geringem Niveau stabilisierte (lediglich drei Universitätsbibliotheken boten ihren Benutzern 2007 mehr als einhundert Titel an), hat man die Subskriptionen für E-Books, die 2005 wesentlich höher lagen, inzwischen deutlich verringert. Das ist sicherlich auf die gestiegenen Kosten zurückzuführen: Trotz der Halbierung des Titelangebots haben sich die Ausgaben in zwei Jahren mehr als verdoppelt.

Frankreichs Universitätsbibliotheken verzeichneten von 2003 bis 2007 steigende Mittelzuweisungen für den Literaturerwerb, aber die zusätzlichen Beträge waren nicht ausreichend, um für alle Erwerbungsbereiche signifikante Steigerungsraten zu erreichen. Die Gesamtausgaben der Universitätsbibliotheken für den Literaturerwerb stiegen im Zeitraum von 2003 bis 2007 von 70 auf 85 Millionen Euro (+ 21%). Während die Mittelansätze für Monografien und Printjournale nur in geringem Umfang angehoben wurden, profitierte der Sektor elektronische Ressourcen überproportional von den Etatzuwächsen.

Jahr	E-Journals	Datenbanken	Digitale Dokumente/E-Books
2003	5.377.000	7.105.000	541.000
2005	7.554.000	8.525.000	736.000
2007	11.342.000	10.249.000	1.566.000

Tab. 2: Ausgaben (in Euro)

Für elektronische Ressourcen ergab sich demnach innerhalb von nur fünf Jahren eine Ausgabenerhöhung von 13 auf 23 Millionen Euro (+ 77%).

Nutzung

Im Berichtszeitraum nahm in den französischen Universitätsbibliotheken die Nutzung von Datenbanken, E-Journalen und E-Books signifikant zu, und inzwischen übertrifft sie die Zahl der Ausleihvorgänge deutlich. 2007 wurden insgesamt rund 13,3 Millionen Ausleihen registriert, gegenüber 2003 ein Rückgang um 2,6 Millionen. Im Gegensatz dazu verzeichnete man eine steigende Zahl von Datenbankrecherchen und Downloads. Die elektronischen Ressourcen sind inzwischen das am meisten nachgefragte Medienangebot der Universitätsbibliotheken.

Jahr	E-Journals	Datenbanken	Digitale Dokumente/E-Books
2003	6.910.000	3.386.000	57.000
2005	12.819.000	6.408.000	140.000
2007	15.272.000	15.768.000	7.209.000

Tab. 3: Anzahl der Downloads/Recherchen

Die Rückmeldungen der Universitätsbibliotheken für das Jahr 2003 und in gewissem Umfang auch für 2005 waren allerdings lückenhaft und die Angaben somit nur bedingt aussagekräftig, weil manche Bibliotheken sich mit der Auswertung der Nutzungsprotokolle schwer taten. Für das letzte Berichtsjahr liegt nun eine hohe Rückmeldequote und damit eine verlässliche Datenbasis vor, und das Ministerium konstatierte erfreut, dass die Universitätsbibliotheken Frankreichs mit diesem neuen Serviceangebot ihre Attraktivität zu steigern vermochten und die hohe Nutzungsintensität dafür spricht, dass sich die erheblichen Investitionen in elektronische Informationsdienstleistungen auszahlen.